

Medienmitteilung • Sozialpartnerschaft

Umstrukturierung bei der Migros: Ex Libris fliegt aus den Migros Büchern

-
- > Die 15 Ex Libris-Filialen schliessen bis am 31.12.2026.
 - > Migros liquidiert seine Tochter Ex Libris AG komplett per 31.12.2027.
 - > Für die betroffenen Mitarbeitenden gilt der 2024 ausgehandelte nationale Sozialplan der Migros-Gruppe.
-

30.01.2026 – Die Migros liquidiert bis Ende 2027 ihre Tochtergesellschaft Ex Libris AG. Damit verliert die Schweiz eine weitere Kultmarke. Bis am 31.12.2026 werden alle 15 Filialen geschlossen und bis Ende 2027 Ex Libris in Digitec/Galaxus überführt. Es sind 230 Stellen betroffen. Der Kaufmännische Verband Schweiz fordert gegenüber den Mitarbeitenden eine rasche und transparente Kommunikation sowie mögliche Anschlusslösungen innerhalb der Migros-Gruppe.

Die Migros hat am 30. Januar 2026 über die Schliessung ihrer Tochtergesellschaft Ex Libris AG informiert. Dieser Entscheid ist für den Kaufmännischen Verband Schweiz schwer nachvollziehbar, wurde doch in den letzten Jahren vermeldet, dass Ex Libris nach der Umstrukturierung von 2018 seit 2023 wieder profitabel sei. «Während die Migros in den letzten Jahren Unsummen bei Auslandsabenteuern verbrannt hat, wird einem langjährigen und erfolgreichen Unternehmen der Migros der Stecker gezogen», bedauert Michel Lang, Leiter Sozialpartnerschaft beim Kaufmännischen Verband Schweiz «Die Kultmarke «Ex Libris» wird verschwinden. Das müssen wir leider so zur Kenntnis nehmen». Einst als Buchclub gegründet, gehört Ex Libris seit 1956 vollständig zur Migros. «Im Jubiläumsjahr zelebrierte die Migros noch den Bezug zu ihrem Gründer Duttweiler und teilte erst gerade zu Jahresbeginn mit, dass die «Portfolio-Bereinigung» der letzten zwei Jahre abgeschlossen sei», erklärt Lang. Er ergänzt: «Heute kommuniziert sie das Aus einer seit 70 Jahren vollständig zur Migros gehörenden Unternehmung. Was Duttweiler wohl davon halten würde?».

Sozialplan und Unterstützung

Der Kaufmännische Verband Schweiz bedauert jede einzelne Stelle, die mit der Schliessung von Ex-Libris verloren geht. Mit dem gültigen nationalen Sozialplan der Migros-Gruppe können die Folgen des angekündigten Stellenabbaus zummindest etwas gemildert werden, insbesondere durch die festgelegte Härtefallregelung, die vorgesehene Unterstützung bei Weiterbildungen und die Abfederung der Mobilitätskosten. Ausserdem wird ein Outplacement-Center eingerichtet.

Den betroffenen Mitarbeitenden und der Personalkommission steht der Kaufmännische Verband Schweiz mit seinen Beratungsdiensten und wichtigem Informationsmaterial in dieser schwierigen Zeit tatkräftig zur Seite.

Seit über 40 Jahren Sozialpartner

Der Kaufmännische Verband Schweiz ist seit 1983 Sozialpartner der Migros-Gruppe. Dem landesweiten GAV sind derzeit die meisten der 33 Unternehmen in der Schweiz (darunter z.B. die Migros Bank oder das Gottlieb Duttweiler Institut (GDI)) angeschlossen. Der aktuelle Landes-GAV gilt seit Januar 2023 bis Dezember 2026. Knapp 47 000 Mitarbeitende (ca. 50% der Belegschaft) sind ihm unterstellt.

**Mehr Informationen und kostenloses Bildmaterial auf:
kfmv.ch/mediacorner**

Weitere Auskünfte

**Michel Lang • Leiter Sozialpartnerschaft • T +41 44 283 45 53
michel.lang@kfmv.ch**

**Kommunikation • T +41 44 283 45 33
kommunikation@kfmv.ch**

Der Kaufmännische Verband Schweiz ist das Kompetenzzentrum für Bildung und Beruf im kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Umfeld sowie im Detailhandel. Mit seinen über 150 Jahren Verbandsgeschichte ist er der älteste heute noch aktive Angestelltenverband der Schweiz. Seine Vision «Menschen stärken. Gemeinsam sind wir Zukunft.» stellt den Menschen als Humankapital, Wissensträger und Persönlichkeit mit seinen individuellen Bedürfnissen in den Mittelpunkt. Er unterstützt und informiert seine rund 35 000 Mitglieder sowie Kundinnen und Kunden zu Fragen rund um ihre berufliche Laufbahn. Zudem vertritt er Arbeitnehmende aus den Branchen Banken und Versicherungen, Detailhandel, Gewerbe, Industrie, Holzbau, Luftverkehr sowie Personalverleih in rund 40 Gesamtarbeitsverträgen und setzt sich für die Stärkung ihrer Arbeitsmarktfähigkeit ein. Über seine Schulen – kaufmännische Grund- und Weiterbildungsschulen, die Hochschule für Wirtschaft Zürich (HWZ) und das Schweizerische Institut für Betriebsökonomie (SIB) – bietet der Kaufmännische Verband Schweiz praxisnahe Aus- und Weiterbildungen an. Als Träger bzw. Mitträger verschiedener Berufs- und Fachprüfungen gestaltet er das Schweizer Bildungssystem aktiv mit. Mehr auf: kfmv.ch.